

Fürbittengebet

Vaterunser

Ansagen

Schlusslied

Segen

Nachspiel

Du Gott stützt mich,
du Gott stärkst mich,
du Gott machst mir Mut.

Meinem Gott gehört die Welt

1. Meinem Gott gehört die Welt,
meinem Gott das Himmelszelt,
ihm gehört der Raum, die Zeit,
sein ist auch die Ewigkeit.

2. Und sein eigen bin auch ich.
Gottes Hände halten mich
gleich dem Sternlein in der Bahn;
keins fällt je aus Gottes Plan.

3. Wo ich bin, hält Gott die Wacht,
führt und schirmt mich Tag und Nacht;
über Bitten und Verstehn
muss sein Wille mir geschehn.

4. Täglich gibt er mir das Brot,
täglich hilft er in der Not,
täglich schenkt er seine Huld
und vergibt mir meine Schuld.

5. Lieber Gott, du bist so groß,
und ich lieg in deinem Schoß
wie im Mutterschoß ein Kind;
Liebe deckt und birgt mich lind.



Getröstet

Gottesdienst für Menschen
mit Demenz und ihre Angehörigen

Sonntag, 14. April 2013

15 Uhr, St. Bernhardt-Kirche, Esslingen

Orgelvorspiel und Begrüßung

Wach auf, mein Herz und singe

1. Wach auf, mein Herz, und singe dem Schöpfer aller Dinge, dem Geber aller Güter, dem frommen Menschenhüter.
2. Heut, als die dunklen Schatten mich ganz umgeben hatten, hat Satan mein begehret; Gott aber hat's gewehret.
3. Du sprachst: »Mein Kind, nun liege, trotz dem, der dich betrüge; schlaf wohl, lass dir nicht grauen, du sollst die Sonne schauen.«
4. Dein Wort, das ist geschehen: Ich kann das Licht noch sehen, von Not bin ich befreiet, dein Schutz hat mich erneuet.
6. Die wirst du nicht verschmähen; du kannst ins Herze sehen; denn du weißt, dass zur Gabe ich ja nichts Bessers habe.
7. So wollst du nun vollenden dein Werk an mir und senden, der mich an diesem Tage auf seinen Händen trage.
8. Sprich Ja zu meinen Taten, hilf selbst das Beste raten; den Anfang, Mitt und Ende, ach Herr, zum besten wende.
9. Mich segne, mich behüte, mein Herz sei deine Hütte, dein Wort sei meine Speise, bis ich gen Himmel reise.

Psalmgebet aus Psalm 139

Herr, du erforschest mich
und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.
Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, Herr, nicht schon wüsstest.
Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.
Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?
Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.
Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.

Die Gemeinde singt

Ehr sei dem Vater

Eingangsgebet

Musikstück

Anspiel

Musikstück

Ansprache

Lied

Meinen Jesus lass ich nicht

1. Meinen Jesus lass ich nicht; weil er sich für mich gegeben, so erfordert meine Pflicht, unverrückt für ihn zu leben. Er ist meines Lebens Licht; meinen Jesus lass ich nicht.
2. Jesus lass ich nimmer nicht hier in diesem Erdenleben; ihm hab ich voll Zuversicht, was ich bin und hab, ergeben. Alles ist auf ihn gericht'; meinen Jesus lass ich nicht.
3. Lass vergehen das Gesicht, Hören, Schmecken, Fühlen weichen, lass das letzte Tageslicht mich auf dieser Welt erreichen: wenn der Lebensfaden bricht, meinen Jesus lass ich nicht.
5. Nicht nach Welt, nach Himmel nicht meine Seel sich wünscht und sehnet, Jesus wünscht sie und sein Licht, der mich hat mit Gott versöhnet, mich befreiet vom Gericht; meinen Jesus lass ich nicht.
6. Jesus lass ich nicht von mir, geh ihm ewig an der Seiten; Christus lässt mich für und für zu dem Lebensbächlein leiten. Selig, wer mit mir so spricht: Meinen Jesus lass ich nicht.